



Nachlass Robert Koch  
Signatur: as/b1/299  
DOI: 10.25646/8519  
Transkription: Michael Tietz

#### Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute ([museum@rki.de](mailto:museum@rki.de)) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Goslar, am 13. Juli 1884

Hochgeehrter Herr Geheimrath! [Robert Koch]

Gestatten Sie mir gütigst eine höfliche Bitte!

Bezugnehmend auf Ihren Bericht über Entstehung und Verbreitung der Cholera, in welchem Sie auf die Nothwendigkeit der Beschaffung guten Wassers hinweisen, erlaube ich mir an Sie die ganz ergebene Bitte zu richten, den dortigen Comité's der öffentlichen Gesundheitspflege – wenn dort von auswärts Wasser bezogen werden soll – den Import meines Harzer Gebirgsbrunnens zu empfehlen. Das Wasser entspringt der Harzer Gebirgskette bei Goslar, ist von Geheimrath Fresenius in Wiesbaden, sowie vom Freiherrn von Grote in Göttingen (amtlich) analysiert und wegen seiner ganz besonderen Reinheit und Frische, sowie wegen seiner seltenen Haltbarkeit als vortrefflich erkannt. Der mit Kohlensäure imprägnierte Brunnen hat sich in ganz Deutschland und in vielen überseeischen Plätzen mit außerordentlichem Erfolge eingeführt.

Begünstigt von billigen Arbeitslöhnen, bin ich im Stande jeder Concurrenz die Spitze zu bieten. Das Wasser könnte in jeder Art von Flaschen (z. B. auch in Bordeauxflaschen, welche dort wieder verwandt werden können) waggonweise versandt werden. Da sich das Wasser ohne Kohlensäure, wie erprobt, jahrelang unverändert gut erhält, so kann es auch in rohem Zustande in Fässern von vorgeschriebener Größe bezogen werden.

Zur sofortigen Absendung von Gratisproben per Eilgut franco nach dort bin ich selbstverständlich gern bereit.

Indem ich Sie, hochgeehrter Herr Geheimrath, um gefl. Berücksichtigung meiner Bitte höflichst ~~bitte~~ angehe, zeichne ich mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Fenkner

Adr.

Harzer Gebirgsbrunnen  
Goslar, Deutschland

Gooslar, am 13. Juli 1884.

Sehr geehrter Herr Gasimow!

Gestatten Sie mir gütigst meine herzlichste Bitte!

Bezugnehmend auf Ihren Brief über Luftreinigung und Arbeitung des Gases, in welchem Sie auf die Notwendigkeit der Beschaffung guter Apparate hinweisen, erlaube ich mir an Sie die ganz ungeliebte Bitte zu richten, den so wichtigen Lomithal den öffentlichen Gesundheitspflege — wenn doch von einem der Apparate bezogen werden soll — der Jugend meines Harzer Gebirgsbrunnens zu empfehlen. Das Wasser entspringt

dem Gassen Gassenkette bei Goslar, ist vom Geheimrath Fresenius in Wiesbaden, sowie vom Freiherrn von Grote in Göttingen (amtlich) analysirt und wegen seiner ganz besondern Reinheit und Frische, sowie wegen seiner salzsauren Salzbarkeit als vorzüglich bekannt.

Der mit Kohlensäure imprägnirte Lomithal hat sich in ganz Deutschland und in vielen überseeischen Ländern mit außerordentlichem Erfolge eingeführt.

Bezugnehmend auf billigen Arbeitslohn, bin ich mir Ihrer Güte bei der Gabe zu danken. Das Wasser könnte in jeder Art von Flasche (z. B. auch in Leerdammflaschen, welche doch nicht weniger geeignet sind) abgefüllt werden. Es sind das

Wasser ohne Kohlensäure, nicht erwärmt, jedoch unverändert gut möglich, so kann es auch in jeder Hinsicht in Flaschen von verschiedener Größe bezogen werden.

Zur sofortigen Abfertigung von Quantitäten zur Lieferung franco nach doch bin ich selbstverständlich gerne bereit.

Indem ich Sie, sehr geehrter Herr Gasimow, um gütigste Berücksichtigung meiner Bitte herzlichst bitte, verbleibe ich

mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Fentner.

Harzer Gebirgsbrunnen.  
Adr. Goslar, Deutschland.





